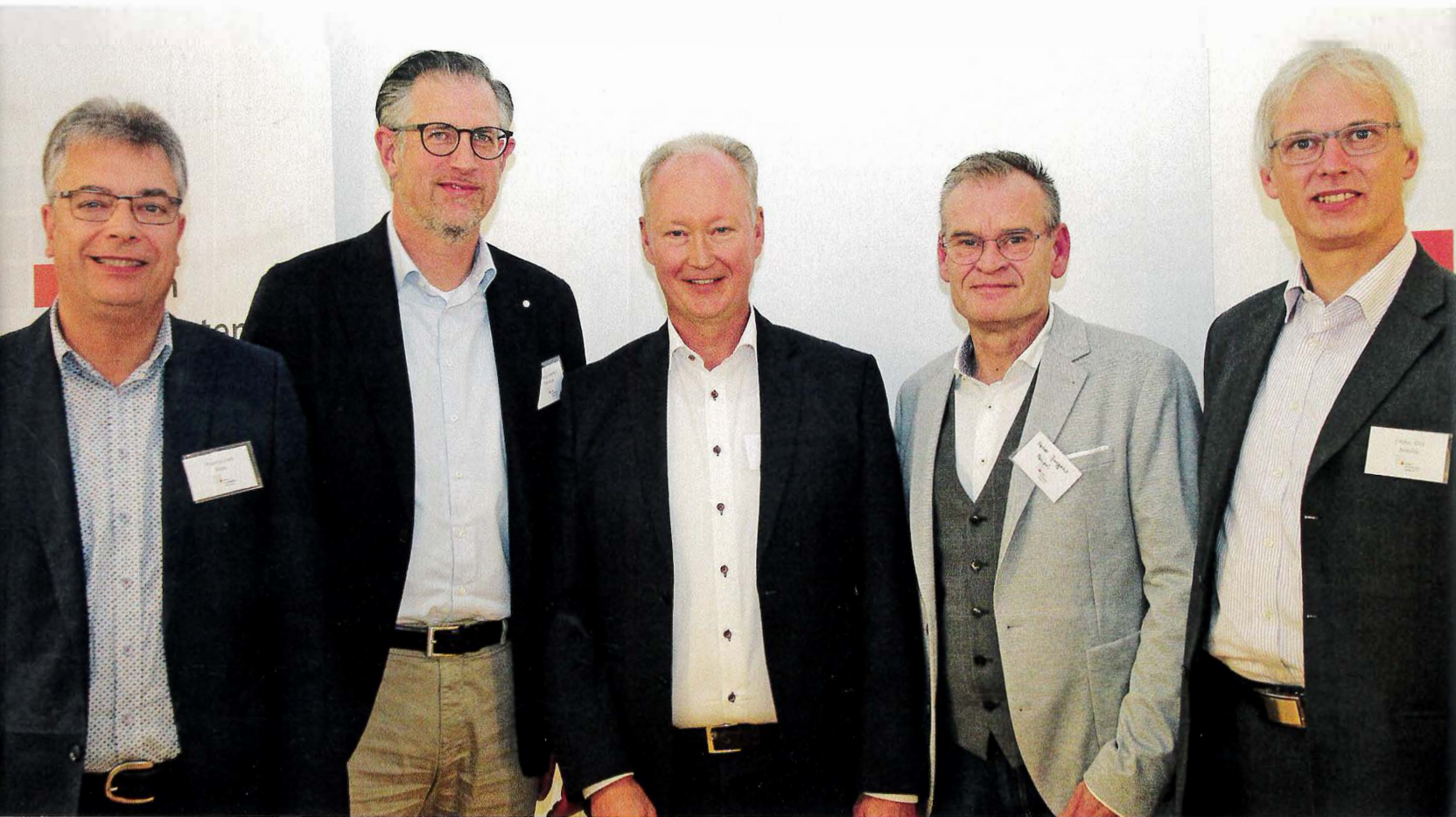


# „Gemeinsam sind wir am besten“

Um das 25-jährige Bestehen des Daten Competence Centers zu feiern, trafen sich Mitte November rund 70 Mitglieder und geladene Gäste im historischen Kloster Haydau bei Kassel. Neben dem Rückblick auf ein Vierteljahrhundert und einem spannenden Gastvortrag zum Betriebsmodell der Zukunft standen die Vorstandswahlen im Mittelpunkt, wobei der alte Vorstand im Prinzip der neue bleibt.



Seit 21. November 2023 im Amt (v.l.): Der DCC-Vorstand mit Uwe Bojarra (Beisitzer), Stephan Wörwag (Kassierer), Dr. Lutz Holtmann (Beisitzer), Peter Jürgens (Vorsitzender des Vorstands) und Dirk Fitzke (Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands).  
Fotos: DCC

Höhepunkte der Mitgliederversammlung am ersten Sitzungstag waren der Vierteljahrhundert-Rückblick durch Geschäftsführer Dr. Olaf Plümer, die Vorstandswahl und der Gastvortrag von André Bierbass (BRBS.one). Die Veranstaltung eröffnete DCC-Vorstandsvorsitzender Peter Jürgens (Polipol) mit einem herzlichen Dank an die beiden hauptamtlichen Verantwort-

träger des Vereins, Anika Degenhard sowie Dr. Olaf Plümer. Besonders wichtig war es Jürgens zu unterstreichen, dass trotz harten Wettbewerbs der DCC-Mitglieder untereinander jederzeit eine freundschaftliche, ausgezeichnete Zusammenarbeit in den Gremien möglich war – mit dem überaus fruchtbaren Resultat, „viele fantastische Branchenlösungen“ auf Augenhöhe

gemeinsam erarbeitet zu haben. Erster großer Tagungsordnungspunkt war ein eher ungewöhnlicher Rechenschaftsbericht des Geschäftsführers – nicht über ein Jahr, sondern über 25 Jahre. Denn am 8. Dezember 1998 war das „Daten-distributionszentrum Küche e. V.“ in Herford von der Industrie gegründet worden zur Sicherung der eigenen Datenhoheit. In einer Zeit also, wie DCC-Frontfrau

Anika Degenhard einwarf, als Google, Amazon und auch der Smart-Pkw in den Fokus der Öffentlichkeit rückten.

## 25 Jahre DCC: Vom Blick zurück nach vorn

Aus dem reinen Herstellerorgan wurde dann recht schnell ein verschiedene Dienstleister und Software-Häuser inte-



25 Jahre DCC e. V.: Dank von Geschäftsführer Dr. Olaf Plümer an Vereinsmitglieder, Vorstand, externe Berater und – im Bild visualisiert – an die Mitstreiter in der Herforder Geschäftsstelle.

grierender Verein für die unternehmensübergreifende Datenstandardisierung und -kommunikation. Später kamen zur Küche die Sparten Polster- und Wohnmöbel sowie der Möbelhandel hinzu, zu Beginn alle jeweils mit eigenen Fachberatern und unterschiedlichen „Integrierten Datenmodellen“.

Heute – mit Blick auf 3D-Darstellung, Beanstandungsmanagement, Klassifizierung oder Digitalem Produktpass – steht innerverbandlich die Verschmelzung einst getrennt aufgegriffener Herausforderungen im Fokus. Aus den Fachberatern Polster und Wohnen wurde der gemeinsame Beirat „Living“, man diskutiert nun häufig mit allen Fachberatern zusammen und auch beim Datenformat IDM ist die schrittweise Fusion aktuell.

Ein besonderes Anliegen war es Plümer jedoch, Mitstreitern und Weggefährten des DCC zu danken: Allen voran Heike Quest, die das DCC seit Gründung buchhalterisch betreut. Doch auch alle Mitarbeiter sowie extern eng eingebundenen Experten wurden mit Dank und

Aufmerksamkeiten vom Geschäftsführer überrascht.

### Der alte Vorstand bleibt – leicht verringert – der neue

Die Wahlen zu Vorstand und Rechnungsprüfern waren in diesem Jahr mehr als bloße Routine. Obwohl der neue Vorstand grundsätzlich der „alte“ ist, mit Peter Jürgens als Vorstandsvorsitzendem, Dirk Fitzke (Nobilis) als dessen Stellvertreter und Stephan Wörwag

(Der Kreis) als Kassierer sowie Dr. Lutz Holtmann (2020 Technologies) und Uwe Bojarra (Nolte Küchen) als Beisitzer, stellt das gewünschte Ausscheiden von Michael Stiehl aus dem Vorstand nach drei Amtsperioden doch einen bedeutenden Einschnitt dar. Dr. Plümer gratulierte ihm unter Beifall herzlich für sein langes Engagement. Stiehl betonte danach seinerseits, dass er in den vergangenen sechs Jahren als „Nicht-IT“ler ein Unmenge gelernt habe – insbesondere zur Wichtigkeit der Digitalisierung! Der nun gewählte DCC-Vorstand besteht damit aus insgesamt fünf Personen. Ebenfalls komplett einstimmig erfolgte zudem die Wahl zu den Kassenprüfern des Vereins – im Ehrenamt Thomas Meier (Baufomat) sowie als extern bestellte Steuerberaterin Kerstin Hofmeister aus Herford.

### DCC als Motor der Möbelbranche

Beim Abendempfang im Kloster Haydau hielt VDM- und VHK-Geschäftsführer Jan Kurth als Netzwerkpartner des Daten Competence Centers die Tischrede und ging dabei auf die Branchensituation damals und jetzt ein: Von den branchenweit 1.500 Unternehmen sind noch 450 übrig, aus ehemals 170.000 Beschäftigten wurden 80.000. Ganz anders jedoch der Blick in Richtung Effizienz – am Beispiel der Küche dargestellt: Nur gut ein Drittel der von einst noch aktiven Hersteller realisiert insgesamt heute rund 60% Umsatz mehr, im Ausland sogar mit einem Plus von ca. 370%. Und nach interner Branchenstatistik wird heute fast die doppelte Anzahl an Schränken produziert wie um die Jahrtausendwende.

Diese Effizienzsteigerung, so Kurth, sei mit ein Ergebnis der erfolgreichen Arbeit des DCC als Teil der Verbändegemeinschaft der Möbelindustrie. Für die anstehenden Aufgaben – die sogenannten „drei D“, sprich Demografie, Dekarbonisierung und Digitalisierung – wird das Daten Competence Center ebenfalls wieder unentbehrlich für die gesamte Branche: als Ausbildungsbetrieb, als Datenkommunikator bei der Kreislaufwirtschaft und beim Kerngeschäft des Vereins als Motor bei Digitalen Produktpässen, dem Digitalindex und vielen weiteren Daten- bzw. Digitalisierungsthemen.

„Gemeinsam sind wir am besten“, schloss Jan Kurth seine Ansprache. Eine nicht oft genug zu wiederholende Erkenntnis, die im DCC auch die nächsten 25 Jahre gelebt werden wird.



Verabschiedung und herzlicher Dank von Dr. Plümer an das langjährige Vorstandsmitglied Michael Stiehl.

- Beisitzer:
- Vertreter Software-
  - Vertreter
  - Vertreter
  - Vertreter

21.11.2023, De



### Permanente Anpassung als Schlüssel zum Erfolg

Der Gastvortrag unter dem Titel „Erfolg ist kein Zufall, sondern das Geschick, in Zeiten zunehmender Komplexität Mut zu bewahren und an entscheidenden Stellen gemeinsam neue Wege zu gehen“ von Unternehmensberater André Bierbass war thematisch dem Verein wie auf den Leib geschnitten. Das Betriebsmodell der Zukunft zeichnete der Referent als stabil und tradiert, jedoch gleichzeitig agil und anpassungsfähig: „Sense and Respond“ bzw. Stabilität durch kontinuierliche Veränderungen. Kein Widerspruch, sondern ein aktivierendes Spannungsfeld – in welchem Al künftig noch viel nützliche Unterstützung leisten kann.